

# Zwo Art der Früchten

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Soprano voice)

Source Catechismus---Würeburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (03/09/17).

Notes Original clef : C1, other voices supplied editorially

Original note values have been quartered

Text Middle German

Soprano



1) Zwo Art der Früch - ten uns ver - leyth, die  
2) Ein Baum so bö - se Früch - ten bringt wird

Tenor




1) Zwo \_\_\_\_\_ Art der Früch - ten uns ver - leyth, die  
3) Die \_\_\_\_\_ Todt Sünd bringt umb Ehr und Gut, ver -

Bass



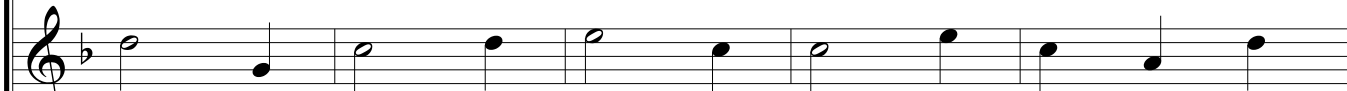
1) Zwo \_\_\_\_\_ Art der Früch - ten uns ver - leyth, die  
4) Dar - umb Hof - farth, Geitz, Zorn ver - meyd, Un -

S




6  
Chris - te - lich Ge - rech - tig - keit: Bösz lassn, Guts  
asz - ge - ha - wen, in o - fen er springt, der

T



8  
Chris - te - lich Ge - rech - tig - keit: Bösz las - sen, Guts  
derbt, ver - derbt Seel, Leib und Blut, In E - wig - keit

B



Chris - te - lich Ge - rech - tig - keit: Bösz las - sen, Guts  
keusch - heit, Fratz, Träg - heit und Neyd, kein Raach nicht leid

11

S  
würckn bey rech - ter - zeit, den Glau - ben mit Wer - cken  
auff den Will'n desz Vat - ters springt, wird tief - fer in

T  
würckn bey rech - ter - zeit, den Glau - ben mit Wer - cken  
thut sie ver - dam - men,, zi - mer - wehr - ke - ren - de

B  
würckn bey rech - ter - zeit, den Glau - ben mit Wer - cken  
bist du \_\_\_\_\_ ge - scheidt, sonst bist ge - wisz - lich ver -

16

S  
zie - ren, sich Irz - thumb nicht las - sen ver - füh - ren.  
Gnad'n ver - schan - tzet in ew'ge glo - ry ge - plant - zet.

T  
zie - ren, sich Irz - thumb nicht las - sen ver - füh - ren.  
Flam - men, ein Baum \_\_\_\_\_ so bö - se Fröch - ten bringt.

B  
zie - ren, sich Irz - thumb nicht las - sen ver - füh - ren.  
loh - ren, wer bes - ser werst nie \_\_\_\_\_ ge - boh - ren.

- 5) Die Sünd so wider den heiligen Geist, vermeyd gleich fals am allermeist,  
dann wo du ihnen Gesellschaft leyst, sie werden dir mächtig obliegen,  
Gar nicht, oder schwerlich verziehen. Ein baum so böse Früchten bringt.
- 6) Ein nicht vermessen auff Gottes Huld, verharz nicht ohn Busz in der Schuld:  
Verweiffung, Miszgunst, nicht gedult, erkändte Wahrheit übe,  
Mit weichen Hertzen Gott liebe. Ein Bauw so böse Früchten bringt.
- 7) Vier scheyen in den Himmel hinein, verdienten Lieblohn halten ein:  
Gträngen Arm, Bittwen, und Mayselein: den stummen Sünden nacht sagen:  
Zu Todt fürsetzlich schlagen. Ein Baum so böse Früchten bringt.
- 8) Verrath, heist Lob, schweigt zu der Sünd, verwilliget, verhätigt, heilhaftif sich sind,  
verheugt, übersieht, und reizet: dem springt sie selbst in Busen und Wangen.  
Als hätt ers persönlich begangen. Ein Baum so böse Früchten bringt.